

INFO-DIENST

der Regionalen Arbeitsgemeinschaft Rhön zur nachhaltigen Regionalentwicklung in den Landkreisen Schmalkalden-Meiningen, Wartburgkreis, Fulda, Rhön-Grabfeld, Bad Kissingen

Biosphärenreservat / Regionalentwicklung

Befragung von Wanderern auf dem HOCHRHÖNER – Einschätzungen zur Qualität und Menge der Informationen zum Premiumweg wurden ermittelt

GERSFELD. RHÖN. Zwei Tage über das Wochenende hinweg befragten jetzt 18 Interviewer 279 Wanderer auf dem HOCHRHÖNER, um in erster Linie zu erfahren, wie die Gäste mit dem Premiumwanderweg der Rhön zufrieden sind und um eventuelle Defizite an ihm aufzudecken. Im Frühjahr 2012 soll es eine erneute Befragung geben – dann wochentags.

Im Rahmen der Besucherbefragung und Besucherzählung entlang des HOCHRHÖNER arbeiten die drei Verwaltungsstellen des Biosphärenreservats Rhön, der Naturpark Hessische Rhön sowie die Vereine Naturpark & Biosphärenreservat Bayer. Rhön e.V. und Rhönforum e.V. zusammen. Träger des Projekts ist Europarc Deutschland e.V., die Dachorganisation der deutschen Natur- und Nationalparke sowie Biosphärenreservate. In jedem Bundesland gab es drei verschiedene

Standorte. Diese lagen in Bayern am Parkplatz Schornhecke, zwischen Oberweißenbrunn und dem Kreuzberg sowie zwischen Langenleiten und Premich. In Hessen waren es der Habel, eine Stelle bei Langenberg sowie zwischen Wasserkuppe und Roten Moor. In Thüringen wurden Wanderer bei Wiesenthal, am ehemaligen Mückenhof sowie südlich von Kaltenwestheim befragt. „Wir haben diese Standorte bewusst ausgesucht, weil sie einen guten Mix zwischen stärker und weniger stark frequentierten Stellen bilden. Außerdem waren Standorte dabei, an denen nur der HOCHRHÖNER entlang führt und Stellen, an denen sich noch andere Wanderwege begegnen“, sagt Thomas Lemke, der Koordinator der Regionalen Arbeitsgemeinschaft (ARGE) Rhön für das Projekt „Die Rhön-Wanderwelt Nummer 1“. Unter anderem mussten die Befragten angeben,

woher sie kommen, wie lange sie sich in der Rhön aufhalten und ob sie schon einmal in der Rhön waren. Beim HOCHRHÖNER selbst ging es um die Beschilderung, Rastplätze, die gesamte Infrastruktur des Weges sowie um die Zubringer zum HOCHRHÖNER und die Zufriedenheit mit Gastronomie und Informationsmaterialien.

„Mit dieser Besucherbefragung wollen wir einen Blick von außen auf den HOCHRHÖNER bekommen. Wir wollen direkt von den Wanderern erfahren, wie sie die Qualität dieses touristischen Produkts einschätzen und welche Defizite es gibt, erklärt Lemke. Der neunseitige Fragebogen enthielt auch Fragen rund um die Rhön. Eine davon war zum Beispiel die, ob sich die Wanderer eigentlich darüber bewusst sind, dass sie in einem von der UNESCO ausgezeichneten Biosphärenreservat unterwegs sind.



Die Besucherbefragung wurde im Rahmen des Projekts von Europarc Deutschland von den drei Verwaltungsstellen finanziert. Jeder Interviewer erhielt für seine Tätigkeit einen festen Tagessatz. Als „Belohnung“ für die Antworten erhielten die Wanderer, die Auskunft gaben, einen Rhöner Apfel und ein Mineralwasser. Die Getränke hatte Förstina gesponsert. Foto: Carsten Kallenbach

Themen in der Ausgabe 73 sind u. a.

Rhön könnte Sternenlichtreservat werden	S. 2
3. Rhöner Wandertag in Hilders	S. 3
RhönSprudel-Genussakademie eröffnet	S. 3
Volker Bausch neuer Direktor Point Alpha	S. 4
Bayerische Rhöngas GmbH feiert 40-jähriges Bestehen	S. 5
Prima Klima für Unternehmen der Rhön	S. 6
Mit dem Rhön-Yeti die Natur erkunden	S. 7
Birkhühner – neue Attraktion im Wildpark	S. 8
Rhöner Landschaftskalender 2012	S. 9
Musical-Casting Rhönpaulus 2012	S. 10
Krippen aus der Rhön	S. 13
sowie weitere Artikel	

Rhön könnte Sternenlichtreservat werden – Vorteile für Mensch und Natur

RHÖN. Das Biosphärenreservat Rhön trägt sich mit dem Gedanken, Teile seiner Gebietskulisse als „Sternenpark Rhön“ ausweisen zu lassen. So werden Gebiete bezeichnet, in denen ein dunkler Sternenhimmel ohne künstliche „Lichtverschmutzung“ vorhanden ist. Die Vorteile des Erhalts eines dunklen Sternenhimmels für Mensch und Natur sind nach wissenschaftlichen Erkenntnissen als sehr hoch einzuschätzen. Außerdem könnte ein „Sternenpark“ zusätzlich Gäste – in erster Linie astronomisch Interessierte – anziehen. In Anlehnung des Begriffes Biosphärenreservat Rhön wäre auch ein „Sternenlichtreservat Rhön“ denkbar.

Dr. Andreas Hänel vom Natur- und Umweltplanetarium in Osnabrück stellte das Projekt „Sternenpark Rhön“ dem Koordinierungsausschuss der ARGE Rhön in Oberelsbach und weiteren Interessierten im Groenhoff-Haus auf der Wasserkuppe vor. Dabei sagte er, dass der Begriff „Sternenpark“ einem Prädikat gleichkomme, mit dem zusätzlich geworben werden könne. Hinter dem „Sternenpark“ stehe auch ein Gesundheitsaspekt für Einwohner und Touristen. Der dunkle Nachthimmel könnte sogar als Kriterium für die Auszeichnung

„Luftkurort“ aufgenommen werden, hieß es in der anschließenden Diskussion. Kosteneinsparung und Energieeffizienz sind darüber hinaus wichtige Argumente, um Gemeinden zur Umrüstung der öffentlichen Beleuchtung zu animieren. Da einige Gemeinden mit dem Verbot der Quecksilberdampflampen ab 2015 oder wegen auslaufender Verträge mit den Stromversorgern bald vor der Entscheidung stehen, welche Lampentypen für die Zukunft gewählt werden, sollte der Zeitpunkt nicht verpasst werden, sie über die grundsätzliche Problematik bezüglich eines „Sternenparks“ aufzuklären und zu beraten.

Umweltbildungsauftrag

Die Schaffung eines Problembewusstseins, der Transport aktueller Erkenntnisse aus der Wissenschaft in die Öffentlichkeit, die Aufklärung über einfache und sinnvolle Vermeidungsstrategien von „Lichtverschmutzung“ sollen elementare Ziele des Umweltbildungsauftrags eines „Sternenparks“ sein. Der Schutzgedanke soll sich vom ausgewiesenen Gebiet nach außen ausbreiten; genau wie auch die Ideen einer Modellre-

gion, wie es das Biosphärenreservat Rhön ist. „Der Erhaltungs- und Verbesserungsgedanke, die innovativen Ideen zum harmonischen Zusammenleben von Natur und Mensch, der Umweltbildungsauftrag – all diese Punkte stimmen mit den Zielen des Biosphärenreservats Rhön überein und passen daher gut zueinander“, meint beispielsweise der Leiter der Hessischen Verwaltungsstelle des Biosphärenreservats Rhön, Torsten Raab.

Für den Aufbau eines potentiellen „Sternenparks“ mit der zurzeit angedachten Gebietskulisse im Biosphärenreservat Rhön seien finanzielle Aufwendungen in einem überschaubaren Rahmen notwendig. Während des Vortrags und während der Diskussion wurde auch die Bedeutung des Sternenhimmels als ältestes Kulturgut der Menschheit diskutiert und der daraus resultierende in Deutschland und weltweit selten gewordene Wert, den der Rhöner Nachthimmel in vielerlei Hinsicht in sich birgt. Derzeit kommen die „Lange Rhön“ im bayerischen Teil der Rhön infrage, weiterführend nach Hessen zur Wasserkuppe. In Thüringen ist vor allem das Gebiet rund um die Hohe Geba geeignet.

3. Rhöner Wandertag findet 2012 in Hilders statt

HILDERS / RHÖN. Nach dem großen Erfolg des 108. Deutschen Wandertags in Fulda und der Rhön rief die Regionale Arbeitsgemeinschaft (ARGE) Rhön die Initiative „Rhöner Wandertag“ ins Leben.

In einem Fachausschuss der ARGE Rhön mit Vertretern von Rhönklub, Naturpark, Dachmarke und Tourismus wurden Standards für eine jährlich stattfindende zentrale Veranstaltung erarbeitet, die die Wanderregion Rhön in all ihrer Vielfalt unseren Gästen aus Nah und Fern näher bringen soll.

Der Rhöner Wandertag findet im Wechsel in allen drei Rhönteilen statt. Einzelne Orte können sich auf diese

Weise alle drei Jahre an einer Ausschreibung beteiligen. Eine Jury der ARGE Rhön entscheidet über die attraktivste Bewerbung und vergibt das Prädikat „Rhöner Wandertag“.

Präsentation Rhöner Produkte

Der 3. Rhöner Wandertag findet am 28. und 29. Juli 2012 in Hilders statt.

Hilders überzeugte in der Ausschreibung mit einem vielfältigen Angebot geführter Touren und einem attraktiven Rahmenprogramm.

Standard bei jedem Rhöner Wandertag ist die Präsentation Rhöner Produkte auf einem Markt für Direktvermarkter, ein kulinarisches Angebot

mit typisch Rhöner Küche sowie die Präsenz des Rhön Tourismus mit zahlreichen zusätzlichen Informationen zu Ausflugs- und Übernachtungsangeboten in der Rhön.

Unter dem Motto „Die Rhön bewegt sich“ bietet der Wandertag somit die Plattform nicht nur sich selbst zu bewegen, sondern sich auch über die neuesten „Bewegungen“ in der Rhön zu informieren.

Die Präsentation der Region als Motor von Innovation und die gleichzeitige Verwurzelung in Tradition lassen sich auf dem Rhöner Wandertag spürbar erleben.

Mehr Informationen finden Sie auch unter www.hilders.de

RhönSprudel-Genussakademie offiziell eröffnet

EBERSBURG. Mit einem ersten Seminar unter dem Thema „Von der Armenküche zur Rhöner Kultküche“ wurde jetzt die RhönSprudel-Genussakademie offiziell eröffnet. Hierbei handelt es sich um ein Gemeinschaftsprojekt zwischen dem Mineralbrunnen RhönSprudel, der Dachmarke Rhön und den Verantwortlichen des Rhön-Tourismus. Vorerst soll es im Rahmen der RhönSprudel-Genussakademie vier weitere Seminare geben, die sich an die regionale Gastronomie wenden.

„Wir wollen mit diesem Projekt die Gastronomie in der Rhön stärken und profilieren, denn eine Region lebt immer über ihre Spezialitäten und Besonderheiten“, sagte Jürgen Bühler vom RhönSprudel-Marketing während des Eröffnungsseminars. Die weiteren Seminare werden sich nicht nur um spezielle regionale Produkte drehen, sondern auch solche Aspekte wie die Gastfreundschaft und Betriebswirtschaft beleuchten.

Aus der guten regionalen Gastronomie sei auch ein regionales Wasser nicht mehr wegzudenken, das aufgrund seiner Reinheit und Natürlichkeit als Essensbegleiter immer beliebter werde, meinte RhönSprudel-Geschäftsführer Dr. Manfred Ziegler. Der Mineralbrunnen RhönSprudel

biete hier ein breites Sortiment. Außerdem sei das Familienunternehmen sehr stark mit der Region verbunden und unterstütze die Ziele des UNESCO-Biosphärenreservats Rhön. „Mit der RhönSprudel-Genussakademie haben wir mit unseren Partnern ein Angebot geschaffen, das es bisher noch nicht in der Region gab“, sagte Ziegler.

Die Geschäftsführerin der Dachmarke Rhön GmbH, Barbara Vay, wies darauf hin, dass die Idee zur RhönSprudel-Genussakademie gemeinsam mit den Vertretern des Rhön-Tourismus entstanden sei. „Wenn wir regionale Produkte verstärkt in der Region verarbeiten, dann haben wir alle etwas davon“, hob sie hervor. Michael Pfaff, Geschäftsführer der Tourismus GmbH Bayerische Rhön, sagte, dass es bei der RhönSprudel-Genussakademie auch darum gehe, das bereits bestehende Netzwerk zwischen den verschiedenen Akteuren noch zu erweitern. „Es ist gut, dass hier der Tourismus, die Dachmarke Rhön und Un-



Foto (v. l. n. r.) Buchautor Alfred Most, Projektmanagerin Martina Klüber-Wibelitz, Barbara Vay - Geschäftsführerin der Dachmarke Rhön GmbH; Dr. Manfred Ziegler, RhönSprudel-Geschäftsführer; Michael Pfaff, Geschäftsführer der Tourismus GmbH Bayerische Rhön; Mandy Heidinger-Peter, Geschäftsführerin des Rhönforum e.V. und Sommelier Arno Steguweit.

ternehmen der Region eng zusammenarbeiten.“

Projektmanagerin Martina Klüber-Wibelitz vom Büro Antsanvia in Schleid erklärte, dass die einzelnen Seminare auch dazu dienen, sich gemeinsam zu treffen und Erfahrungen auszutauschen. Das sei insbesondere für die Gastronomie von großer Bedeutung.

Was regionale Produkte betrifft, so besitze die Region noch ein großes Potential, sagte Alfred Most aus Völkershäusern (b. Vacha), Buchautor mehrerer regionaler Kochbücher.

Gemeinschaftsstand der Dachmarke Rhön zur Messe GV & Gast 2011 in Fulda

FULDA / RHÖN. Gemeinsam mit sieben Partnerbetrieben präsentierte sich die Dachmarke Rhön als Rhöner Regionalmarke mit einem Gemeinschaftsstand auf der Messe GV & Gast 2011 in Fulda. Hunderte Besucher konnten verschiedene Spezialitäten probieren, sich über die Produkte informieren und vor allem neue Geschäftskontakte knüpfen.

Die GV & Gast ist eine Fachmesse für Großverbraucher, Gastronomie und Hotellerie in der Mitte Deutschlands, die von der Wehner Lebensmittel GmbH & Co. KG Fulda (Wehner Groma) ausgerichtet wird. Seit eini-

gen Jahren liegt dabei der Fokus neben nationalen und internationalen Lebensmitteln verstärkt auf den Produkten aus der Region. „Wir sehen es als unsere Aufgabe an, unsere Gastronomie vor Ort immer mehr in die Lage zu versetzen, regionale Spezialitäten anbieten zu können. Urlauber kommen nicht nur wegen der schönen Landschaft in die Rhön, sondern auch aufgrund der besonderen kulinarischen Angebote“, meinte Hermann Schneider, Geschäftsführer der Wehner Lebensmittel GmbH & Co. KG. Die Frischezentren und der Zustellservice der Wehner Groma sind ein wichtiger Logistikpartner wenn es

um die Belieferung mit frischen Produkten geht, z. B. Betriebe der Dachmarke Rhön. Alleine 60 Tonnen Bio-Kartoffeln aus dem Anbau des Antoniusheims Fulda, ebenfalls ein Partnerbetrieb der Dachmarke Rhön, wurden im letzten Jahr über die Wehner Groma verkauft. Auf der GV & Gast 2011 fiel außerdem der offizielle Startschuss für die Vermarktung von Frischgeflügel von zwei Betrieben der Dachmarke Rhön über die Wehner Groma. Der Naturland-Biohof Martin Ritter aus Ostheim und der Geflügelhof Bleuel aus Hofbieber liefern ihre Erzeugnisse an den regionalen Lebensmittel- und Logistikpartner.

Mitgliederversammlung Rhönforum mit Vortrag Tourismus als Wirtschaftsfaktor

GEISA/OEPFERSHAUSEN. Zur Jahresmitgliederversammlung und Regionalkonferenz lud der Verein Rhönforum e. V. in diesem Jahr alle Mitglieder und Interessierte ins Schwarze Schloss nach Oepfershausen. Als Dachverband für Regionalentwicklung und Tourismus der Thüringer Rhön wurden wieder vielfältige Aufgaben in diesem Jahr geleistet.

Das Rhönmarketing wurde hinsichtlich der Effektivität und Themenkompetenz der Rhön in Bezug auf deutsche Urlaubsreiseziele auf den Prüfstand gestellt, z. B. durch eine Destination Brand Markenstudie und Benchmarking mit anderen Regionen. Zur Bilanz gehören auch wieder 10 Messebesuche in ganz Deutschland und dazu noch 6 regionale Präsentationen, z. B. zum 2. Rhöner Wandertag in Geisa. 20 Veranstaltungen wurden bis Ende Oktober z. B. im Rahmen der Projektarbeit zum Regionalbudget Thüringer Rhön durchgeführt. Die Interessen der Vereinsmitglieder wurden wieder in verschiedenen Gremien vertreten – von den Arbeitsgruppen der Thüringer Tourismus GmbH, über die länderüber-

greifende ARGE Rhön bis zu den LEADER-Aktionsgruppen. Arbeitsintensiv war auch die Entwicklung neuer Ideen und die Erarbeitung eines Gesamtkonzeptes zur weiteren Infrastrukturentwicklung in der Thüringer Rhön zum Ganzjahrestourismus, um langfristig weitere Fördermittel für die Region zu akquirieren.

Im Rahmen des Regionalbudgets Thüringer Rhön - der Förderung des Landes Thüringen für Vorhaben mit regionaler Wirkung, Stärkung von Wachstumspotentialen, Kooperationen und Regionalmarketing – wurden mehrere Schwerpunkte bearbeitet. Dazu gehören Projekte wie die Qualifizierung des Ortswanderwegenetzes, die Vorhaben Keltenwelt Rhön, Wirtschaftsforum Rhön oder die Energieinitiative Thüringer Rhön. Begonnen wurde auch die Umsetzung der Machbarkeitsstudie Erlebnisradeln Feldatalradweg. Hier wird sich erst einmal auf die sicheren Streckenabschnitte des Radweges konzentriert, die auch weiterführende touristische Effekte bieten. Die Regionalbudgetförderung wird noch bis Mitte Mai 2012 gewährt. Bemüht wurde sich

jetzt um eine Verlängerung.

„Tourismus als Chance und Wirtschaftsfaktor in ländlichen Gebieten“ war Thema eines Vortrages von Ralf Trimborn, Inspektur GmbH, Hamburg. Der Gastredner aus Hamburg zeigte in eindringlicher Weise die Wertschöpfungsmöglichkeiten und Zusatzeffekte durch den Tourismus für andere Wirtschaftsbereiche auf, ebenfalls die positiven Wirkungen entgegen des demografischen Wandels. Effekte sind sowohl wirtschaftlich als auch sozial und ökologisch messbar, z. B. durch die Erhöhung der Arbeits-, Wohn- und Lebensqualität. Der Deutschlandtourismus wird für in- und ausländische Besucher immer beliebter. Diese Chance sollte man nutzen. Er machte vor allem deutlich, dass man in einem relativ gering besiedeltem Gebiet vom Kirchturm- zum Leuchturmdenken kommen muss, dass die Beteiligung aller regionalen Akteure wichtig ist, das hohe Potenzial durch den Tagestourismus besser nutzen und vor allem auch Veränderungen mutig begegnen muss.

Hier wurde mit der Dachmarke Rhön ein guter Weg eingeschlagen.

Volker Bausch ist neuer Direktor der Point-Alpha-Stiftung

GEISA / RASDORF. Neuer Direktor der Point-Alpha-Stiftung ist offiziell ab 1. Dezember 2011 Volker Bausch. Der international erfahrene Pädagoge tritt die Nachfolge von Uta Thofern an, die jetzt 3 Jahre die Geschicke der Gedenkstätte an der ehemaligen deutsch-deutschen Grenze zwischen Rasdorf und Geisa sowie die der neugegründete Akademie mit Sitz in Geisa geleitet hat.

Eine Findungskommission unter Leitung von Professor Joachim Felix Leonhard (Vorsitzender des wissenschaftlichen Beirates der Stiftung) wurde gebildet, welcher 14 mögliche Kandidaten aussuchte. Hinzu kamen drei Spontan-Bewerbungen aufgrund der Berichterstattung in den Medien. Ausschlaggebend sei vor allem die umfangreiche Erfahrung im Ausland und auf pädagogischem Gebiet gewesen. Volker Bausch wird vom Land

Hessen für die Tätigkeit als Stiftungsdirektor vom jetzigen Schuldienst für fünf Jahre (bis zum Ruhestand) beurlaubt und behält seine beamtenrechtlichen Konditionen. Das entlastet den Haushalt der Stiftung. Volker Bausch hatte einst Lehramt studiert, unterrichtete in der Sekundarstufe I Sprachen und Sozialwissenschaften. Von 1976 bis Dezember 1985 war er Lehrer an der Integrierten Gesamtschule Bürstadt. In den 1980er-Jahren hatte er sich für den Auslandsdienst beworben und war in verschiedenen Ländern in den letzten 30 Jahren tätig.

Bausch plant die Erfahrungsberichte der Zeitzeugen, die zum Beispiel auch Führungen in dem ehemaligen US-Militärcamp geben, in einem Videoarchiv für die Nachwelt festzuhalten. Im nächsten Jahr soll mit diesem Projekt begonnen werden. Zudem verfü-



ge Point Alpha noch über einen großen Fundus von Dokumenten, die gesichtet, archiviert und digitalisiert werden müssten. "Das ist ein Schatz, der gehoben werden muss", betonte Bausch.

(Textauszug: Südthüringer Zeitung).

www.pointalpha.com

Bayerische Rhöngas GmbH feierte 40-jähriges Bestehen

BAD NEUSTADT. Die Bayerische Rhöngas GmbH ist 40 Jahre nicht nur Energieversorger, sondern auch Wärmedienstleister für den Landkreis Rhön-Grabfeld. Durch das 372 km lange Leitungsnetz werden rund 9.400 Haushalte und 970 Gewerbe- und sonstige Anlagen mit Erdgas und Wärme versorgt. Anlässlich des Jubiläums lud die Bayerische Rhöngas GmbH zu einem Tag der offenen Tür in ihre Zentrale in Bad Neustadt ein.

Die Versorgung der damaligen Landkreise Bad Neustadt und Mellrichstadt mit dem umweltfreundlichen Energieträger Erdgas war die Grundlage für Gründung der Bayerischen Rhöngas GmbH am 20. April 1971. Unter Beteiligung der Gasversorgung Unterfranken GmbH, des Landkreises, der Überlandwerk Rhön GmbH und der Städte Bad Neustadt und Mellrichstadt sollte so die Versorgung Rhön-Grabfelds mit Erdgas

alleinig durch sie erfolgen. Als Erdgaslieferant wurde die Ferngas Nordbayern GmbH ausgewählt. Der erste Abnehmer von Erdgas wurde das Kreis Krankenhaus ab 1972. Die erste Erdgastankstelle im Landkreis eröffnete 2004 am E-Center in Herschfeld. 2006 konnte die Bayerische Rhöngas GmbH in das durch die Überlandwerk Rhön GmbH neu errichtete Verwaltungsgebäude in Bad Neustadt ziehen. 2007 wurden Verwaltung, Technik und Vertrieb in Bad Neustadt zusammengeführt. Derzeit ist die Bayerische Rhöngas GmbH auch an fünf Unternehmen im Bereich der regenerativen Energien in der Region beteiligt. Inzwischen fließt durch zwölf Kilometer Nahwärmeleitungen die regenerative Wärmeenergie. Ganz aktuell erfolgte im Rahmen des Tags der offenen Tür auch die Inbetriebnahme des Biomasseheizwerks in Bad Neustadt. Mehrere öffentliche Einrichtungen und private Wärmekunden in Bad Neustadt

werden jetzt über Fernwärmeleitungen mit umweltfreundlicher Wärme versorgt. Weitere Biomasseanlagen werden bereits federführend in Oberelsbach, Burglauer, Unsleben, Mellrichstadt, Bad Königshofen und bald in Ostheim betrieben.

Versorger und Arbeitgeber

Die Investitionen in den Erdgas- und Wärmesektor belaufen sich seit der Gründung auf etwa 32 Mio. EURO. Seit Beginn wurden insgesamt 10.117,7 GWh verkauft. Pro Jahr liegt die Energielieferung bei rd. 430 GWh. Nach 40 Jahren steht immer noch das Ziel von 1971 im Vordergrund: bezahlbare, umweltfreundliche Energie für den Landkreis.

Info: Bayerische Rhöngas GmbH, Hauptstr. 3, 97616 Bad Neustadt, Tel. 09771 62240-0, Fax 09771 62240-249, www.rhoengas.de

Energetischer Selbstversorger macht das Rennen - Hermann Massivholzhaus gewinnt Sonderpreis im Wettbewerb „Das klimafreundliche Haus“

PETERSBERG / GEISA. Das solarAKTIVhaus der Herrmann Massivholzhaus GmbH ist kürzlich im Rahmen des Wettbewerbs „Das klimafreundliche Haus“ mit einem Sonderpreis ausgezeichnet worden.

Ziel des Wettbewerbs „Das klimafreundliche Haus“ des Fachdienstes Biosphärenreservat Rhön vom Landkreis Fulda, war es, Bauherren auszuzeichnen, die bei ihrem Eigenheim besondere Maßstäbe des Klimaschutzes angelegt haben. Der Gewinner des Sonderpreises ist ein Herrmann-Haus im doppelten Sinn: denn Bauherr Uli Herrmann ist auch der Inhaber des gleichnamigen Massivholzhaus-Herstellers in Geisa. Seit 2004 baut das Thüringer Unternehmen massive Holzhäuser. Sonne und Holz – das sind die beiden Energieträger, die das 262 m² große Gewinnerhaus mit Wärme und Energie ganzjährig versorgen. Die Solaranlage mit 25 m² Kollektorfläche, optimiert um die wenigen Wintersonnenstunden hundertprozentig einzufangen, speist die

Sonnenenergie in einen 30.000 Liter fassenden Saison-Schichtenspeicher im Keller unter dem Haus. Auf diese Weise ist die gespeicherte Wärmeenergie mehrere Monate zum Heizen und zur Brauchwassererwärmung verfügbar und man startet mit einem „sonnengeladenen“ Speicher in die kalte Jahreszeit – ohne zusätzlich Energie aus fossilen Brennstoffen zu nutzen. An kalten Wintertagen bringt ein Feuer im Kamin zusätzliche Lebensqualität und Wärme. Denn der Großteil der erzeugten Wärmeenergie wird über eine „intelligente“ Kesseltechnik ebenfalls in den Saison-Schichtenspeicher gelenkt. Durch diese Kombination und die Größe des Speichers steht immer ausreichend Wärmeenergie zur Verfügung, die quasi im Hintergrund durch Winter Sonne und Kaminfeuer immer wieder aufgeladen wird. „Unser Ziel bei der Planung des Hauses war es, die Heiz- und Stromkostenrechnung abzuschaffen“, resümiert Uli Herrmann, der gemeinsam mit seiner Lebenspartne-

rin seit Januar 2011 das Massivholzhaus bewohnt. Eine Photovoltaikanlage auf dem Dach erzeugt Strom für das Gebäude, nur der überschüssige Strom wird ins Netz eingespeist. Auch hier geht die Jahresbilanz auf, durch die Anschaffung von energiesparenden Geräten im Haushalt schafft es die „kleine“ Photovoltaikanlage mit nur 3 kWp Leistung den Jahresstrombedarf zu decken.

„Das klimafreundliche Haus“

Das ausgezeichnete solarAKTIVhaus ist speziell darauf ausgerichtet, den Energieaufwand auf ein Minimum zu reduzieren – sowohl bei der Auswahl der Rohstoffe als auch während der Produktion und beim späteren Betrieb. Möglich wird dies durch regionale Produktionswege, den intelligenten Einsatz von Solartechnik und dem Werkstoff Holz. Wer sich selbst ein Bild vom Gewinnerhaus machen möchte, findet das solarAKTIVhaus in Petersberg-Almendorf.

Prima Klima für Unternehmen: Veranstaltungen und Internetplattform

DERMBACH. In Thüringen und der Rhön, aber auch auf Landkreisebene gibt es eine Vielzahl von Initiativen, Aktionen und Unterstützung der regionalen Wirtschaft. Verschiedene Netzwerke helfen bei der Bewältigung aktueller Probleme (Wirtschaftskrise, Fachkräftemangel, Standortsuche etc.). Diese Vorhaben sollen gezielter auf regionaler Ebene unterstützt und verstärkt werden. Neue Ideen und neue Kooperationen sind notwendig. Standortfaktoren und Standortpotentiale müssen stärker mit dem Image der Region verknüpft werden. Im Rahmen des Regionalbudgets Thüringer Rhön sollten Projekte und Ideen mehr regional unterstützt und kommuniziert werden. So erfolgte im Rahmen der Projektmanagementleistungen durch die TGF GmbH im Jahr 2010 die Entwicklung von Einzelprojekten und Aktivitäten in den Bereichen „Neue Kooperationen Wirtschaft und Infrastruktur“ und „Nachhaltige Energiewirtschaft“. Gestartet wurde ein Netzwerk Wirtschaftsforum Rhön mit einem Kernteam aus Handwerk, Wirtschaft, Landwirtschaft und Institutionen. 2011 wurde jetzt mit der weiteren Umsetzung der Projektideen begonnen. Ein Teilprojekt ist jetzt die Veranstaltungsreihe „Prima Klima

für Unternehmen der Rhön“. Ziel ist es, unternehmerische Selbständigkeit zu fördern, das Gesamtklima für Unternehmen zu verbessern, junge Fachkräfte in der Region zu halten und die Zusammenarbeit der Unternehmen zu forcieren. Umgesetzt wird aktuell auch eine interaktive Plattform Wirtschaftsforum Rhön als Kontakt- und Informationsbörse für Unternehmen und Schulen. Das Portal www.start-rhoen.de wird noch bis Ende 2011 weiter ausgebaut.

Dazu gibt es verschiedene Aktionen und Veranstaltungen insbesondere für Jungunternehmer. Die zentrale Auftaktveranstaltung zu „Prima Klima für Unternehmer in der Rhön“ fand am 17. November mit zahlreichen Gästen statt.



Organisiert und umgesetzt wird das Projekt - im Auftrag des Rhönforums - von Jungunternehmern des Technologie- und Gründerzentrums in Dermbach - bestehend aus den Firmen „PARAPLAN Römheld & Steger GbR“, „comp.jus EDV Service“ und „ITJ360“ gemeinsam mit dem erfahrenen Team der „TGF Schmalkalden/Dermbach GmbH“.

Weitere Informationen:
www.start-rhoen.de

Schülerwettbewerb „Erneuerbaren Energien auf der Spur“

GEISA. Der richtige Umgang mit Energie in der Zukunft ist aktuell ein wichtiges Thema für alle!

Im Rahmen eines Wettbewerbs sind Schüler als Energieforscher gefragt - Motto: „**Erneuerbaren Energien auf der Spur**“.

Gesucht werden positive Beispiele in der Energieeinsparung / Einsatz alternativer Energieformen in öffentlichen, privaten und unternehmerischen Bereichen in der Thüringer Rhön. Dies können Beispiele aus der Nachbarschaft sein – z. B. Solaranlagen, die mehrere Familien mit Energie versorgen; Unternehmen, die für die Wärme einer Veranstaltungshalle sorgen; die Biogasanlagen, die es bei

den Agrargenossenschaften gibt; aber auch besondere Häuser mit verschiedenen Energiequellen oder energiesparender Bauweise u. v. a. m.

Presse und Internetpräsentation

Diese „Forschungsergebnisse“ sollen in Text und Foto dokumentiert werden, um diese z. B. als Zeitungsserie herauszubringen und im Internet zu präsentieren. Das erfordert eine intensive Auseinandersetzung mit dem Thema „Erneuerbaren Energien“ in der Region und trägt zu einem besseren Verständnis dieser bei. Der Wettbewerb und die eingereichten Arbeiten werden auf den Internetseiten

des Wirtschaftsforums Rhön (www.start-rhoen.de) veröffentlicht. Der beste Zeitungsartikel wird u. a. in der Zeitung "Sonnenenergie" veröffentlicht (www.sonnenergie.de), die lokale Presse wird die Thematik ebenfalls aufgreifen. Der Wettbewerb wird durch das Rhönforum e. V. als Regionalbudget-Projekt Thüringer Rhön initiiert. Teilnehmen können Klassen, Arbeitsgruppen und sonstige Schülergruppen der Klassen 7 bis 12 der Schulen der Thüringer Rhön.

Bis zum 22. Dezember kann man sich anmelden. Die Jury wird u. a. aus Sponsoren und Energieexperten bestehen.

www.start-rhoen.de

Erfolgreiche Messeauftritte in Erfurt und Frankfurt/main

ERFURT / FRANKFURT. In der Thüringer Landeshauptstadt Erfurt präsentierte sich jetzt die Rhön vom 28. bis 31. Oktober zu Thüringens größter Reisemesse „REISEN & CARAVAN“. Die Vertreter der länderübergreifenden Rhön Marketing GbR stellten z.B. die neuen Jahreskataloge 2012 vor. Unter dem Slogan „Die Rhön – Einfach erhebend“ wird zu Urlaub oder Wochenendausflügen in die abwechslungsreiche Mittelgebirgsregion eingeladen. Mit dem neuen Gastgeberverzeichnis, dem Wander-Katalog „DER HOCHRHÖNER“, dem Wellness-Katalog und dem Katalog „Camping und Reisemobilwelt“ bietet die Rhön eine Übersicht mit mehr als 300 Betrieben und Angeboten. Die Messebesucher waren besonders am neuen Camping-Katalog der Rhön und Informationen zu Radwanderwegen interessiert. Auch der neue Wander-Katalog und Informationen zum Premium-

wanderweg **DER HOCHRHÖNER®** waren sehr gefragt. Kurbäder, Luftkurorte, Urlaubsgemeinden und sehenswerte Städte aus fünf Landkreisen in den drei Bundesländern Bayern, Hessen und Thüringen haben sich bei Messepräsentationen zusammengetan, um zu zeigen, was die Rhön ihren Gästen zu bieten hat. Husky-Trekking, Western-Reiten, Wellness-Wandern, Fastenaktivwochen, 4 Tage Kaiser von China oder eine Reisemobil-Tour durch die Region – die Rhön kann auf vielerlei Arten entdeckt werden. Vom 11. bis 13. November war die Rhön auch bereits zum dritten Mal in Frankfurt/Main zur VIVA TOURISTIKA & CARAVANING 2011 zu Gast. Die



Messe ist inzwischen das größte Reise-Event in Hessen. 250 Aussteller aus 21 Ländern mit Angeboten zu Reisen, Freizeit und Erholung waren zu Gast. Besonders interessiert waren die Besucher an Wintersportmöglichkeiten der Rhön. Viele Tagesausflügler kommen jedes Jahr aus dem Frankfurter Raum in die Region.
Foto: Mandy Heidinger-Peter (links) und Romy Hartmüller am Rhön-Stand.

Mit dem Rhön-Yeti die Natur erkunden - Rhön Park Hotel bietet Schneeschuhwandern

ROTH. Im Rhön Park Hotel in Hausen-Roth erleben Gäste den Winterzauber hautnah. Das familienfreundliche Urlaubs- und Wellnessresort befindet sich in nächster Nähe von Wintersportangeboten. Ab kommenden Winter bietet das Aktiv-Resort als zusätzliche Wintersport-Attraktion auch Schneeschuhwandern in Zusammenarbeit mit „Rhön-Yeti“ Andre Schmitt aus Schönau an. Schneeschuhwandern ist noch relativ unbekannt, ein Geheimtipp unter den Wintersportarten. Dabei ist es sehr einfach zu erlernen: „Jeder, der laufen kann, kann auch schneeschuhlaufen“, erklärt Andre Schmitt. Seit 2010 bietet er verschiedene geführte Schneeschuhtouren durch die Rhön an. Die Ausrüstung wird dabei komplett von seinem Team gestellt, sie umfasst Schneeschuhe, Teleskopstöcke und Gamaschen.

Schneeschuhwandern ähnelt Nordic Walking und hat man erst einmal den Bogen raus, ist es ein perfektes Workout in der Winterlandschaft. Die Touren führen dabei ausschließlich über Wanderwege, um die Natur des Biosphärenreservates nicht zu gefährden. Das Rhön Park Hotel bietet sich



als Ausgangspunkt deshalb besonders gut an, zahlreiche Wanderwege führen an ihm vorbei. Für Gäste des Rhön Park Hotels gibt es eine Schnuppertour „Schneeschuh

laufen zum Kennenlernen“. Acht bis 30 Personen können an einer Tour teilnehmen, sie führt durch einfaches Gelände und dauert ca. 1,5 – 2 Stunden, eine Einweisung ist inklusive. Die Touren finden überwiegend am Wochenende statt, vom 25. Dezember 2011 bis zum 6. Januar 2012 sind sie täglich möglich. Die Tour kostet 25,- € pro Teilnehmer.

Wer das Schneeschuhwandern intensiver erleben möchte, bucht gleich ein ganzes Wochenende mit zwei Schneeschuhtouren, einer Schnuppertour am ersten Tag und einer kombinierte Hütten- und Gipfeltour am zweiten Tag, Halbpension im Rhön Park Hotel und einen Abend mit Rhöner Live-Musik und Hüttengaudi.

Weitere Informationen unter www.rhoen-park-hotel.de und www.rhoen-yeti.de

Vertreter 14 deutscher Biosphärenreservate trafen sich

HOFBIEBER-STEENS. Biosphärenreservate repräsentieren ganz unterschiedliche Landschaftsformen und haben doch alle das Ziel, Mensch und Natur in Einklang zu bringen. Vertreter aller deutschen Biosphärenreservate trafen sich jetzt im Lothar-Mai-Haus in Hofbieber-Steens, um Erfahrungen auszutauschen“.

Zweimal im Jahr findet ein Treffen der Arbeitsgemeinschaft der deutschen Biosphärenreservate (AGBR) statt, in diesem Jahr waren Abgesandte von 14 der 15 deutschen Biosphärenreservate in die Rhön gekommen. Auf dem Programm standen Vorträge, die wissenschaftliche Erkenntnisse mit der praktischen Arbeit im Natur- und Landschaftsschutz verbanden. Unter anderem ging es dabei um das in Rheinland-Pfalz schon erfolgreich praktizierte Wildmanagement und die

Überprüfungen der Schutzgebiete durch das Bundesumweltministerium. Es gab auch ein Treffen mit Vertretern des Automobilkonzerns Honda, der die Hybridfahrzeuge für die Reservat-Ranger zur Verfügung stellt, und eine Wanderung zur Milseburg, bei denen sich die Gäste vom Zauber der Rhön überzeugen konnten. Übrigens so nachhaltig, dass einige Vertreter aus Norddeutschland ihren Aufenthalt im Lothar-Mai-Haus spontan verlängerten. Die Sprecherin der Arbeitsgemeinschaft, Margret Brahm vom Schleswig-Holsteinischen Landwirtschaftsministerium, zeigte sich besonders beeindruckt von der hohen Akzeptanz des Biosphärenreservats bei der Rhöner Bevölkerung. In einer Umfrage von Infratest haben 72 Prozent der Befragten erklärt, das Biosphärenreservat

bringe ihnen Vorteile. Beispielhaft, so Brahm, sei auch die Vermarktung der regionalen Produkte in der Rhön. Als weiteren Pluspunkt nannte Brahm die Zusammenarbeit über drei Landesgrenzen hinweg. „Die Rhön steht gut da“, fasste sie zusammen. Allerdings gebe es bei der Ausweisung von Kernzonen im bayerischen und thüringischen Teil noch Nachholbedarf.

„Die meisten aus unserer Arbeitsgemeinschaft fühlen sich ganz wohl hier“, fasste der Leiter der Hessischen Verwaltungsstelle des Biosphärenreservats Rhön, Torsten Raab, die Stimmung bei dem Treffen zusammen. Sein Thüringer Kollege Karl-Friedrich Abe sah in der Zusammenkunft der Arbeitsgemeinschaft gar ein Treffen der „Familie der Biosphärenreservate“.

Gewinner ermittelt – Quizfragen rund um das Biosphärenreservat Rhön

RHÖN. Anlässlich des 20-jährigen Jubiläums des UNESCO Biosphärenreservats Rhön wurde auf dem "Markt der Rhöner Ideen und Genüsse" ein Gewinnspiel durchgeführt.

Die Besucher mussten Quizfragen rund um das Biosphärenreservat beantworten. Unter den Teilnehmern mit den richtigen Antworten wurden dann die Gewinne, die freundlicherweise von den Ausstellern der beiden Märkte zur Verfügung gestellt wurden, verlost. Die Gewinner des Preisausschreibens wurden nun zur Über-

gabe auf die Wasserkuppe ins Groenhoff-Haus eingeladen.

Der Leiter der Hessischen Verwaltungsstelle, Torsten Raab, begrüßte die Gewinner im Groenhoff-Haus und gratulierte ihnen zur richtigen Lösung der Quizfragen. Es sei keine Selbstverständlichkeit gewesen, die Fragen zu beantworten und nur ein Teil der Teilnehmer sei dann auch im Lostopf gelandet. "Es lohnt sich also die Rhön und das Biosphärenreservat näher zu kennen, um so einen der attraktiven Preise gewinnen zu können, so Raab bei der Auslosung.

Die Hauptgewinne gingen an folgende Personen:

Agnes Narz, ein Fluggutschein der Fliegerschule Wasserkuppe
Maria Bahr, ein Frühstücksbrettchenset der Firma Cheops
Gerda Dorn ; eine Tagestour mit den Rhönlamas
Felix Fey, ein Präsentkorb mit regionalen Produkten des Rhöner Durchblicks e.V.
Ingrid König, ein 5-Gänge Bio-Menü vom Haus der kleinen Wunder
Michaela Wehner, ein 5-Gänge-Bio-Menü vom Haus der kleinen Wunder

Birkhühner: neue Attraktion im Wildpark Gersfeld

GERSFELD. Seit acht Wochen hat der Wildpark Gersfeld eine neue Attraktion: Vier Birkhühner, davon zwei Hähne, können in einer neuen naturnah gestalteten 80 m² Voliere bewundert werden. Bürgermeisterin Margit Trittin dankte dem Wildpark-Team um Hermann Bleuel, das in eigener Regie das Gehege baute. Die Anregung war im vergangenen Jahr von der Biosphärenreservatsverwaltung auf

der Wasserkuppe gekommen. Möglich wurde der Bau auch u. a. durch eine finanzielle Unterstützung des Biosphärenreservats Rhön. Die Bürgermeisterin sieht in der Präsentation dieser sehr bedrohten heimischen Tierart einen Beitrag zur regionalen Umweltbildung und zur Sensibilisierung der Bevölkerung. Nach vielen Jahren gemeinsamer Schutzbemühungen von ehrenamtlichen und

staatlichen Naturschützern, die oft auch auf Unverständnis bei den Bürgern stießen, kann sich nun jeder Besucher selbst ein Bild von den scheuen Raufußhühnern machen. Offenbar haben sich die Jungtiere, die nun langsam das Gefieder erwachsener Tiere annehmen, gut eingewöhnt. Jedenfalls zeigten sie bei der offiziellen Einweihung und „Photoshooting“ wenig Scheu.

Internationale Kontakte, die weit über das Dienstliche hinausgehen

KALTENSUNDHEIM. Die Partnerschaft zwischen dem Biosphärenreservat Rhön und drei Biosphärenreservaten in Kanada existiert nicht nur auf dem Papier. Und so hatte jetzt auch Andrew Hawrysh, der stellvertretende Chef des Biosphärenreservats Redberry Lake in der kanadischen Provinz Saskatchewan, einen Zwischenstopp in der Rhön eingelegt.

Er, der seine familiären Wurzeln in der Ukraine hat, befand sich mit seiner Familie auf dem Rückweg von den Ferien in der osteuropäischen Heimat seiner Vorfahren. Auf Einladung von Karl-Friedrich Abe, dem Leiter der Thüringer Verwaltung des Biosphärenreservates, machte man so eine Zwischenlandung in Frankfurt am Main.

Von hier aus ging es in die thüringische Rhön. „Was uns verbindet geht also schon über dienstliche Beziehungen hinaus“, sagte Abe während des Abschiedsessens in Kaltensundheim im Gasthof „Zur guten Quelle“. Viel hatten die Gäste

in den drei Tagen zuvor gesehen - von der Wartburg über Point Alpha bis hin zum Keltendorf. Auf besonderes Interesse stießen auch ein Besuch des Grünen Marktes in der Dermbacher Agrargenossenschaft und die Führung durch das Unternehmen. Schließlich ist Andrew Hawrysh selbst Farmer und verfolgte so aufmerksam, wie die Philosophie der Direktvermarktung in dem Rhöner Betrieb umgesetzt wird.

Zum Abschlussabend gab es dann auch noch eine Premiere. Druckfrisch wurde eine gemeinsame Broschüre vorgestellt, in der sich die drei kanadischen Biosphärenreservate und auch die Rhön präsentieren - ein gemeinschaftliches Projekt der vier Partner. Und so erschien das Heft auch in drei Sprachen: Deutsch, Englisch und Französisch. „Vor allem deshalb war dies eine besondere Herausforderung“, so Abe. Dabei wurde auch aufgezeigt, dass man Teil eines weltumspannenden Netzwerkes ist. Es geht in dem Heft um Modellprojekte, Erfahrungen und das Neugierig-Machen auf die einzelnen

Regionen. Für Andrew Hawrysh ein wichtiges Material, um die lokale Bevölkerung in Kanada zu informieren. „Die Leute wissen recht wenig über das Biosphärenreservat“, sagte er.

CDU-Landtagsabgeordneter Michael Heym machte deutlich, dass man stolz sein könne auf eine derartige Zusammenarbeit. Der Name Kanada an sich stehe schon für Natur. „Und insofern ist es bemerkenswert, dass wir mit den dortigen Biosphärenreservaten in einer Liga spielen.“

Mit dem Anliegen, die Kontakte nach Übersee weiter mit Leben zu erfüllen, stieß man auch im Thüringer Umweltministerium auf offene Ohren. Für die Herausgabe der Broschüre gab es finanzielle Unterstützung. „Es spricht für die ausgezeichnete Zusammenarbeit, wenn sogar eine Privatreise genutzt wird, um diese zu vertiefen“, sagte Ministeriums-Pressesprecher Andreas Maruschke. Die Publikation in drei Sprachen, die in einer Auflage von 5 000 Stück erschien, werde viele Menschen erreichen.

Rhöner Landschaftskalender 2012 wieder erschienen

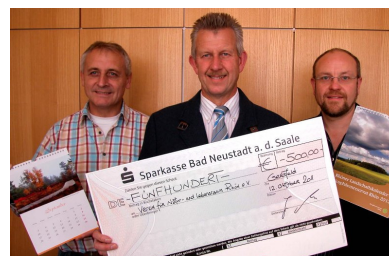
RHÖN. Der Träger- und Förderverein für den hessischen Teil des Biosphärenreservats Rhön, der Verein Natur- und Lebensraum Rhön, hat jetzt den neuen Rhöner Landschaftskalender 2012 mit Fotos aus der bayerischen und hessischen Rhön herausgegeben. Die einzelnen Fotos können sogar als Postkarte verschickt werden.

„Uns ist die Rhön und ihre Natur sehr wichtig. Deshalb haben wir auch dieses Jahr gern den Rhöner Landschaftskalender gedruckt“, sagte Robert Pöche von der Druckerei Richard Mack GmbH & Co. KG in Mellrichstadt, als er gemeinsam mit Martin Kremer, Geschäftsführer des Vereins Natur- und Lebensraum Rhön (Foto r.), und Dr. Hubert Beier, Vorsitzender des Vereins Natur- und Lebensraum Rhön (Mitte), den Kalender jetzt auf der Wasserkuppe präsentierte. In diesem Jahr sei der Rhöner Landschaftskalender in einer limitierten Auflage von 1 500 Stück er-

schienen. Zum Preis von 7,50 Euro gibt es den Kalender in verschiedenen Tourist-Informationen, in Regionalläden, ausgewählten Buchhandlungen und in den Informationsstellen des Biosphärenreservats Rhön. Der Erlös aus dem Verkauf – nach Abzug der Herstellungskosten – komme dem Verein Natur- und Lebensraum Rhön für seine zahlreichen Projekte zugute. In diesem Zusammenhang konnte der Vertreter der Druckerei einen symbolischen Scheck in Höhe von 500 Euro an Dr. Hubert Beier übergeben. So hoch war die Summe, die im vergangenen Jahr aus dem Verkauf des Kalenders übrig geblieben war.

Martin Kremer hob während der Präsentation des Rhöner Landschaftskalenders 2012 hervor, dass das Biosphärenreservat Rhön schon seit vielen Jahren mit der Druckerei Mack zusammenarbeitet. „Er wird bei vielen Tagesgästen und in Tagungshotels seinen Anklang finden“, meinte er.

Der Kalender, sagte Dr. Hubert Beier, weise auf die besonderen Landschaftsbereiche der Rhön hin. Bewusst seien viele Tourismuskennzeichen wie die Wasserkuppe, die Kaskaden-



schlucht bei Gersfeld oder der Kreuzberg ausgewählt worden. „Das sind Ziele, die die meisten Rhönbesucher ansteuern, und die natürlich in Form des Kalenders bei ihnen Anklang finden werden“, sagte Beier.

Die Fotos stammen erneut allesamt von Dr. Arnulf Müller, der seit 1992 in Poppenhau lebt und seit 1998 als freier Bildjournalist im Raum Fulda und in der Rhön tätig ist

Musical-Casting „Rhönpaulus 2012“: Teilnehmer aus der ganzen Rhön

DERMBACH. „Perlen der Rhön“ sollen auf die Bühne – junge Talente sangen sich durchs Casting für „Rhönpaulus - das Musical“, das im Jahr 2012 wieder aufgeführt werden soll.

„Es muss niemand nervös sein, was zählt ist Natürlichkeit und Ausstrahlung. Macht euch einfach frei und singt!“ – mit beruhigenden Worten empfing Dr. Hans Aschenbach, der musikalische Leiter und Regisseur von „Rhönpaulus – das Musical“ kürzlich 43 junge Talente in den Gemäuern des Dermbacher Schlosses in der Thüringischen Rhön. Gemeinsam fieberten die Musiker, Tänzer und Schauspieler ihrem Auftritt vor der Jury entgegen. Hier durften sie zeigen, was sie zu bieten haben, um bei der Wiederaufführung des Publikumserfolg von 2009 im Sommer des nächsten Jahres gemeinsam mit professionellen Schauspielern und einem großen Laienensemble mehr als 16 000 Besucher zu begeistern. Zum Casting aufgerufen hatten die Organisatoren des Musicals vom Kunst- und Kulturverein Dermbacher Schloss e.V.

Den Casting-Herausforderungen stellte sich auch die 14jährige Vanessa Mittelsdorf aus dem nahegelegenen Brunnhartshausen. „Ich bin sehr musikinteressiert und froh, dass es die Chance gibt, musikalisch aktiv zu werden. Deswegen wollte ich mir das Casting auf keinen Fall entgehen lassen.“ Genauso sieht es der 16jährige

Marius Münzel aus Großtaft in Hessen: „Bei so etwas Großem wie dem ‚Rhönpaulus‘ wär ich gern dabei.“ Dass

die Begeisterung für Musicals auch vor vielen Kilometern nicht Halt macht, beweisen Monika Jopisch und ihre 14 Jahre alte Tochter Melanie. „Wir kommen aus Höchheim in Unterfranken und sind riesige Musicalfans. Hier haben wir die Gelegenheit, ein Musical mal ganz anders zu erleben, nämlich als Darsteller. Dafür sind wir die 100 Kilometer nach Dermbach gern gefahren“, freut sich die 54jährige. Die junge Sängerin Julia Sell aus Unterlamba ist überzeugt: „Das Rhönpaulus-Musical ist etwas ganz besonderes in der Gegend.“ „Es war erstaunlich, wie hoch das künstlerische Niveau unserer Teilnehmer war und es freut uns sehr, dass das Casting einen so großen Anklang gefunden hat. Unser Ziel ist es, die Talente in der Rhön sichtbar und ihnen Mut zu machen“, erklärt Eberhard Mäurer vom Kunst- und Kulturverein. In Sachen Training geht es für die neuen Ensemblemitglieder Anfang nächsten Jahres los: musikalische und choreografische Proben unter profes-



sioneller Anleitung und mit Unterstützung der Spotlight-Musicalproduktion aus Fulda.

Bildunterschriften:

Foto Jury: Voll des Lobes: die Casting-Jury mit den jungen Talenten. (Foto: Bert Rothaupt)

Denn schließlich sollen sie fit sein, wenn sie vom 17. bis 26. August 2012 neben den „alten“ Ensemblemitgliedern als „frische Talente“ in raffinierten Choreografien, imposanten Massenszenen und mitreißenden musikalischen Arrangements zu sehen und zu hören sein werden. Und die „alten Hasen“ wissen: „Das Gemeinschaftsgefühl, das dabei entsteht ist unbeschreiblich, genauso wie der Applaus des Publikums. Beide sind die Mühe wert.“ Der Kartenvorverkauf für „Rhönpaulus – Das Musical“ startete am 21. November an allen bekannten Vorverkaufsstellen.

Weitere Info:

www.rhoenpaulus-musical.de

Neue Professorin am Fachbereich Wirtschaft

FULDA. Claudia Kreipl wurde jetzt als Professorin in Betriebswirtschaftslehre, insb. IT-gestützte Entscheidungsfindung im Fachbereich Wirtschaft der Hochschule Fulda berufen. Nach dem Studium der Betriebswirtschaftslehre wurde Claudia Kreipl an der Philipps-Universität Marburg promoviert. In ihrer Dissertation setzte sie sich mit Unternehmenskooperationen im Gesundheitsmarkt auseinander und entwickelte ein verhaltenswissenschaftliches Modell zur Ermitt-

partnerschaften. Die Arbeit wurde mit dem ECR Academic Award ausgezeichnet sowie im Rahmen des Annual IMP-Meeting in Perth /Australien präsentiert. Prof. Dr. Claudia Kreipl verfügt über mehrjährige Berufserfahrung im Gesundheits- und Automotive-Sektor im In- und Ausland. Dr. Kreipl lehrte an der IMC Hochschule in Krems a.d. Donau / Österreich Gesundheitsmanagement, bis sie an die Hochschule Fulda wechselte. Ihre Forschungsinter-

schung, der Effizienzsteigerung im Gesundheitssektor mittels IT-Einsatz sowie

der Rolle von Unternehmenskultur für den Unternehmenserfolg.



Romantische Weihnachtsmärkte und stilvolle Silvester-Bälle

Weihnachten und Silvester ohne Feiertags-Stress? Das Bäderland Bayerische Rhön – ein Zusammenschluss der Kurorte Bad Brückenau, Bad Kissingen, Bad Bocklet, Bad Königshofen und Bad Neustadt – hält abwechslungsreiche Vorschläge für einen erholsamen und erlebnisreichen Jahreswechsel parat. Rund um das breitgefächerte Kurangebot locken die fünf fränkischen Gesundheitsoasen mit stimmungsvollen Advents- und Weihnachtsmärkten, Kultur nonstop und Festveranstaltungen rund um ihre 19 Heilquellen.

Bad Bocklet: Blasmusik und Violinenzauber

„Süßer die Glocken nie klingen“ - sinfonietta franconica stimmt im Biedermeierbad Bad Bocklet am Heiligen Abend mit Harfe, Violine und Klavier auf die Weihnachtstage ein. Am ersten Feiertag kann man zwischen Michl Müllers satirischem Fröhlschoppen „also glebbsdes“ und den weihnachtlich-besinnlichen Klängen des Rotkreuzorchesters aus Bad Kissingen wählen. Der zweite Weihnachtsfeiertag präsentiert sich anspruchsvoll mit dem „Winter-Violinen-Zauber“, einer Mischung aus Klassik, Film und Unterhaltung. Am 27. Dezember erklingen Perlen der Blasmusik vom Kissinger Blechbläserensemble. Für lustige Unterhaltung sorgt am 28. Dezember die Nürnberger Oldie-Kiste mit Sketchen aus dem täglichen Leben und für Stimmung sorgt am 29. Dezember die Egerländer Blasmusik. Am letzten Tag des Jahres spielt die Kurkapelle Bad Bocklet ihr traditionelles Jahresabschlusskonzert im Kursaal. Höhepunkt ist der Bad Bockleter Silvesterball mit festlich-musikalisch umrahmten Fünfgang-Dinner in Kunzmann`s Hotel.

Bad Brückenau: Viel Kultur in zauberhafter Kulisse

Auch das Staatsbad Bad Brückenau lockt mit vielerlei Kultur. Am 21. Dezember erklingt ein Weihnachtskonzert mit Kammerchor und Streicherensemble. Am 26. Dezember wird es traditionell: „Wenn`s Christ

schung aus weihnachtlichen Liedern, Geschichten, Gedichten, Tänzen und Musik aus Rhön und Franken. Das Theater Maßbach gibt am 28. Dezember „Carolyns Baby“. Am 30.12. ist in Bad Brückenau das Blechbläserensemble „Brass Guys“ mit dem Programm „Von Bach bis Blues“ zu Gast. Das Dorint Resort & Spa Bad Brückenau lädt zur Silvestergala und in der Georgi-Kurhalle findet ein Silvesterball mit großem Feuerwerk statt. Kulturfreunde kommen beim festlichen Orgelkonzert am letzten Tag des Jahres auf ihre Kosten.

Bad Kissingen: Begehbare Krippe & Silvester im Sprudelbad

Abwechslungsreiche Unterhaltung auf höchstem Niveau bietet der „Kissinger Winterzauber“ vom 17. Dezember 2011 bis 14. Januar 2012. Der Veranstaltungskalender von Bad Kissingen ist mit Kunst, Konzert, Lesungen und Theater prall gefüllt. Ein besonderes Erlebnis ist die begehbare Krippenlandschaft im Kurgarten. Diese erstrahlt bis 6. Januar im Lichterglanz und ist deutschlandweit einmalig. Traditionell wird es am 4. Dezember bei der Fränkischen Weihnacht. Am 17. Dezember dagegen lassen die Christmas Friends lockere Feierstimmung mit amerikanischer Weihnachtsmusik aufkommen – begleitet von Chefkoch Jochen Wehner mit einem Drei-Gänge-Menü. Am zweiten Weihnachtsfeiertag singt Roger Pabst mit seinen Swingin` Strangers berühmte Melodien von Frank Sinatra. Eine etwas andere Silvester-Party kann man im Sprudelbad in der KissSalis Therme erleben. Feuerwerk, Silvesterbuffet und Livemusik ergänzen das ungewöhnliche Angebot, bei dem man nicht auf seine Garderobe achten muss.

Bad Königshofen: Winterzauber & Christkind höchstpersönlich

Jeden Donnerstag vor Weihnachten (01.12., 08.12., 15.12. und 22.12.) lädt Bad Königshofen zum **"Winterzauber"** am Marktplatz mit Cocktailbar im Riesen-Iglu, Live-Musik und

tionellen Thomasmarkt am 21. Dezember treffen die Gäste das Christkind höchstpersönlich und können dem Prolog aus dem Erker des Rathauses lauschen. Am 1. Feiertag stehen Weihnachtsbrunch im Restaurant der FrankenTherme und gemeinsamer Kinobesuch ins Stadtsaalkino in Bad Königshofen auf dem Programm. Am 2. Weihnachtsfeiertag findet ein festliches Weihnachtskonzert mit der Stadtkapelle Bad Königshofen im Großen Kursaal der FrankenTherme statt. Am 28. Dezember lädt Bad Königshofen zu einer Wanderung durch die verzauberte Winterlandschaft der Rhön mit einer "süße Verführung" in der Schokoladenmanufaktur in Sandberg ein.

Zur alljährlichen Silvesterparty mit Live-Musik, Begrüßungscocktail, kalt-warmem Bufett und Mitternachtsnack lädt die Frankentherme am 31. Dezember ein.

Weihnachtszauber in Bad Neustadt

Alle Jahre wieder wird in Bad Neustadt mitten auf dem Marktplatz von Mitte November bis Anfang Januar die beliebte Eislaufbahn „NES on ICE“ aufgebaut. Vom 1. bis 4. Dezember lädt wieder der Weihnachtsmarkt am Kirchplatz zum Besuch ein; täglich spielen hier verschiedene Kapellen vorweihnachtliche Weisen. Am 16. Dezember laden Solid Ground und HeartLand zur Keltischen Weihnacht mit Folk-Musik in den Bildhäuser Hof ein und Solisten der Meininger Hofkapelle beschließen das Bad Neustädter Jahr mit dem Silvesterkonzert von Romantik bis Jazz. Ebenso finden in der Wandelhalle zahlreiche Konzerte statt wie z.B. am 29. Dezember mit den Frankenland Musikanten und am Neujahrstag mit dem Ensemble Quincy Brass.

Viele weitere Anregungen für einen winterlichen Gesundheitsurlaub mit viel Kultur in den Bädern und faszinierender Natur im Naturpark und Biosphärenreservat Rhön gibt es unter www.baederland-bayerische-rhoen.de sowie unter der kostenfreien Hotline 0800/97 61 600.

Kleinkunstevent „Rhöner Allerlei“ feiert 15. Jubiläum

HOFBIEBER.

Am 7. und 8. Dezember veranstaltet die Gemeinde Hofbieber zum 15. Mal im Rahmen ihres Kulturprogramms die Kleinkunstveranstaltung "Rhöner Allerlei" mit Künstlern und Talenten aus der Region. Der Zusatztitel der Veranstaltung "... mit Pfeffernüssen" verspricht in diesem Jahr nicht nur vorweihnachtliche Comedy-Gefühle, sondern auch allerlei Überraschungen:

Zum ersten Mal wirkt der vielseitige Künstler Ullrich Steybe aus Fulda beim Rhöner Allerlei mit. Von Wortakrobatik bis zu glühenden Bällen jongliert er mit allem, was nicht niet- und nagelfest ist.

Die Musikkabarettistin Madeleine Sauveur aus Mannheim, die mit ihrem Pianisten Clemens Maria Kitschen einige "Pfeffernüsse" - besser musikalische Leckerbissen - zum Besten geben wird, ist ebenfalls zum ersten Mal mit von der Partie.

Natürlich werden auch in diesem Jahr die bekannten Stammkünstler Wolf & Bleuel, Kaspar & Gaya, Andreas Wahler mit seiner charmanten Erzählerin und Puppe Elisabeth und Doppelpack



mit dabei sein: Rasante Slapstick-Artistik - fast ganz ohne Worte ... dafür steht das schmerzfreie "Duo Doppelpack". Leise ist es bei den Vorstellungen der Zwillingbrüder Hosenfeld meistens nicht. Mit solcher Vehemenz fallen sie von der Bühne, von Stühlen, Leitern und übereinander, dass man kaum glauben kann, dass das nicht wehtut. Aber so ist das bei Slapstick-Artisten: Da wird ohne

Hemmungen ins Auge gepikst und sich gegenseitig durch die Gegend geworfen, Finger "abgeschnitten" und aneinander hoch geklettert. "Wie schaffen es die beiden, dass sie sich nichts tun?", das ist eine Frage, die man häufig während und nach der Show der beiden in den Pausen hört. Man ertappt sich selbst dabei, wie man lauthals über den rüden Umgang der beiden Clowns miteinander lacht. Schadenfreude, Mitleid und die Freude, dass man viele der sketchartig dargestellten Situationen aus dem Alltag kennt, sie aber ins Absurde gesteigert sieht, dafür steht das "Duo Doppelpack".

Karten sind im Vorverkauf in der Tourist-Information Hofbieber erhältlich (Tel. 06657 987-412, E-Mail touristinformation@hofbieber.de) oder können online auf www.hofbieber-tourismus.de unter Veranstaltungen bestellt werden

Rhöner Kunstprojekt „Historische Häusernamen“- unterstützt durch „Dörfer in Aktion“

VÖLKERSHAUSEN. Ein Projekt der besonderen Art hat sich die „IG LebensART“ e. V. Völkershäuser b. Vacha vorgenommen. Uralte Hof- und Häusernamen sollten nicht mehr in Vergessenheit geraten.

Die Akteure des Vereins hatten die Idee in Form von Schmuckfliesen Namensschilder mit den historischen Hof- oder Häusernamen anzufertigen. Die Namen wie Postmellersch oder Bäckersch beziehen sich z. B. auf die ursprünglichen Berufe oder Spitznamen ehemaliger oder aktueller Hausbesitzer. Mit diesem Projekt entsteht ein lebendiges, greifbares Stück Identität und Heimat. Außerdem helfen die Namensschilder mit,

die örtliche Mundart lebendig zu machen. Die breite Unterstützung von Seiten der Dorfbewohner lag vor, nur die Mittel fehlten noch.



Mit der Teilnahme am Wettbewerb „Dörfer in Aktion“ konnte dem abgeholfen und die Anschaffung der Beschilderung für die Aktion „Historische Hausnamen“ getätigt werden.

Die Schmuckfliesen wurden mit handschriftlichem Namenszug und dörflicher Ornamentik gestaltet. Bis Ende dieses Jahres sollen alle 60 Namensschilder von den Hauseigentümern angebracht sein. Damit hat Völkershäuser und seine umliegenden Dörfer auch ein neues touristisches Profil. Die IG LebensART e.V. hat sich vor allem die Förderung und Belebung der Kultur im ländlichen Raum in und um Völkershäuser auf die Fahnen geschrieben. Sie organisieren Liederabende, Buchlesungen, Theateraufführungen, Kunstmärkte und vieles mehr.

Weitere Informationen www.volkershäuser.de

Angebot der Kunststation Oepfershausen im Dezember

OEPFERSHAUSEN.

Die Kunststation Oepfershausen bietet auch im Dezember ein Angebot für die ganze Familie.

„Ganz in Familie“

Moderne Enkaustik - Wachsmalerei

Gemeinsam ein paar Stunden in der Kunststation kreativ sein.

Grundkenntnisse der bereits 3000

Jahre alten Wachsmaltechnik werden erlernt, während des Kurses erweitert und ausgebaut. Mit ein bisschen Fantasie und Mut zum Experimentieren entstehen außergewöhnliche Exponate, wie z.B. Weihnachts- und Glückwunschkarten, Bilder, Lesezeichen... Dieser Kurs ist sowohl für Kinder als auch Erwachsene sowie für Anfänger

und Fortgeschrittene geeignet.

Datum/ Zeit: Samstag, 3.12.2011, 9.00-12.45

Information und Anmeldung:

Kunststation Oepfershausen e.V., Blumenburg 132, 98634 Oepfershausen, Tel. 036940/ 50224, www.kunststation-oepfershausen.de

Ausstellung „Krippen aus der Rhön“ mit kleinster Krippe der Welt in der Propstei Zella

Zella. Vom 27. November 2011 bis zum 8. Januar 2012 kann man in der Propstei Zella in den Räumen der Infostellen der Thüringer Verwaltungsstelle Biosphärenreservat Rhön die Krippenausstellung „Krippen aus der Rhön“ anschauen. In den barocken Räumlichkeiten erscheinen die Krippen in einem besonders stilvollen und passenden Ambiente. Der Bildhauer Steffen Kranz aus Völkershausen bei Vacha entführt uns mit seinen unterschiedlichen Krippendarstellungen immer wieder aufs Neue in die Welt der Weihnachtsgeschichte. Zu sehen sind traditionelle Formen sowie auch zeitgenössische Interpretationen. Ein besonderes Highlight der Ausstellung wird wahrscheinlich die „Kleinste

Krippe der Welt“ mit einem Eintrag ins Guinness Buch der Rekorde 2001 sein. Es werden mehr als 30 Krippen des Holzbildhauers in Zella gezeigt. Die erst vor kurzem gefertigte Arbeit „Rhöner Trachtenkrippe“ ist eine Brettkrippe. Diese Form der Krippendarstellung ist schon sehr alt und tief verwurzelt in der Rhön. Wir sehen Maria und Joseph in typisch Rhöner Tracht vor einem Kuhstall, ein paar scharrende Hühner, der Wirt schaut pausbäckig aus dem Fenster des im Fachwerkstil erbauten Wirtshauses und 2 tratschende Weiber stehen auf dem Platz davor. Die kleine Tochter ist gelangweilt und zieht der Mutter am Rockzipfel. Sie will endlich das Kind sehen, welches dort im Stall

geboren wurde. Diese traditionelle Rhönkrippe spiegelt uns den Charme vergangener Zeiten in wundervoller Art und Weise wieder. Seit jeher wird die Weihnachtsgeschichte in verschiedene Zeitepochen oder an andere Orte transportiert und immer wieder spüren die Menschen in ihr die Hoffnung, welche besonders in der heutigen Zeit für uns besonders wichtig geworden ist. In der Propstei können Sie sich die unterschiedlichsten Krippen ansehen und sich auf die schöne, besinnliche Weihnachtszeit einstimmen lassen.

Öffnungszeiten Infostelle Propstei: Mo.: geschlos., Di. bis Fr.: 9:00 Uhr bis 17:00 Uhr, Sa. und So.: 13:00 Uhr bis 17:00 Uhr (außer an Feiertagen).

Ostheimer Erlebnis-Weihnachtsmarkt

OSTHEIM. Voller Höhepunkte steckt wieder der Ostheimer Erlebnis-Weihnachtsmarkt am ersten Adventswochenende. In der festlich geschmückten Markthalle erstrahlt ein riesiger rund vier Meter hoher prächtig geschmückter Christbaum. Vor malerischer Kirchenburgkulisse lockt romantischer Budenzauber. Livemusik erklingt auf der Bühne unterm Sternenzelt. Die Ostheimer Fachgeschäfte laden am Sonntag wieder von 13 bis 17 Uhr zum Geschenke-Kauf mit der ganzen Familie. Und gleich drei Ausstellungen locken in die weihnachtlich glänzende Stadt.

Vor der einmaligen Kulisse der Ostheimer Kirchenburg und der fachwerkgeschmückten Markthalle versammeln sich rund 40 Aussteller aus Handel, Handwerk, Gewerbe und sozialen Einrichtungen. Sie bieten Geschenkideen in Hülle und Fülle, Selbstgebasteltes für den guten Zweck und weihnachtliche Schlemmereien von den traditionellen „Dogge on Reuter“ über Waffeln in allen Varianten, Glühwein, Punsch und Feuerzangenbowle bis zu Grillspezialitäten.

Mittelpunkt des Ostheimer Erlebnis-Weihnachtsmarkts am 26./27. November bildet wieder das

funkelnde Sternenzelt mit verschiedenen musikalischen Akteuren. Erwartet werden auch Dudelsackspieler und Falkner. Den Samstagabend gestalten die Hollstädter Musikanten mit Christmas Rock und traditionellen Weihnachtsliedern.

Geschenkgutscheine im Angebot

Kinderherzen werden beim Anblick von Christkind mit Engelschar, sowie Herrschekloas und Knecht Ruprecht höherschlagen. An beiden Tagen lädt zudem die Kinderkrippe Storchennest auf der Bühne der Markthalle zum gemeinsamen Basteln von Vogelfutterherzen ein.

Neben dem bunten Treiben in Markthalle und Schlösschen locken auch die Gewerbetreibenden an beiden Tagen entlang der Marktstraße mit Geschenk-Gutscheinen im Wert von 10, 25 und 50 EURO. Außerdem finden gleich drei Ausstellungen statt: Im Obergeschoss der Tourist-Info in der Kirchbergschule kann man die Aquarelle „Ostheimer Altstadtzauber“ von Peter Klier bewundern, im Rathaus ziehen Modelleisenbahnen des Modelleisenbahnclubs Mittelschmalkalden am Samstag von 13 bis 21 Uhr und am Sonntag von 12 bis 18 Uhr ihre Runden und im Kirchenburgmu

seum wird die Krippensammlung von Ingrid Schmidt jeweils von 13.30 – 16.00 Uhr Einblicke in die Darstellung der Weihnachtsgeschichte in den Dörfern der Rhön, aber auch in verschiedenen Zeiten und Ländern geben.

Adventslauf für guten Zweck

Der Gewerbeverein Ostheim und der TSV Ostheim unterstützen den Adventslauf am Samstag, 26. November, bei dem die Läufer Spenden „erlaufen“, die dem humanitären Hilfsprojekt „Medair“ zu Gute kommen. Die Teilnehmer haben freien Eintritt bei der Ostheimer Erlebnisweihnachtsmarkt.

Geöffnet ist der Ostheimer Erlebnis-Weihnachtsmarkt am Samstag, 26. November, von 11 bis 22 Uhr, und Sonntag, 27. November, von 11 bis 18 Uhr. Alle Informationen sind unter www.ostheim-rhoen.de zu finden. In den Ostheimer Geschäften gibt es eine Programmübersicht. Mit dem Eintritt von 1,- EURO (Kinder und Jugendliche bis 14 Jahre frei) finanziert der Gewerbeverein Ostheim das Musik- und Kulturprogramm. Die Eintrittskarte an der Verlosung von Einkaufsgutscheinen teil. Ebenso läuft parallel die große Weihnachtsverlosung bis 7. Dezember.

Veranstaltungs-Höhepunkte Dezember 2011 / Januar 2012

(Auszug aus dem Internetportal Rhön)

27.11. bis 19.12.2011, **MEININGER WEIHNACHTSMARKT MIT FRAU HOLLE**
Marktplatz Meiningen

02.12.2011 19:30 Uhr, **KONZERT: ZWISCHENSPIEL "VON FERNEN LÄNDERN UND MENSCHEN"**
Kursaalgebäude / Staatsbad 97769 Bad Brückenau

02.12. und 03.12.2011, 19:30 Uhr bis 22:00 Uhr, **THEATER "DIE BALKONSZENE"**
Kursaal Bad Bocklet

04.12.2011, 11:00 Uhr bis 20:00 Uhr, **30. GERSFELDER WEIHNACHTSMARKT**
Marktplatz Gersfeld

10.12. bis 11.12.2011, **GEISAER WEIHNACHTSMARKT MIT DEM GRÖSSTEN ADVENTSKRANZ SÜDWESTTHÜRINGENS**
Marktplatz und Innenstadt Geisa

10.12. bis 11.12.2011, **NOSTALGISCHER WEIHNACHTSMARKT MIT MODELLBAHNAUSSTELLUNG**
Marktplatz, Bürgerhaus und Markthalle 97638 Mellrichstadt

18.12.2011 11:00 Uhr, **WEIHNACHTSMARKT**
Marktplatz 1, 97650 Fladungen

26.12.2011, 18:00 Uhr bis 22:00 Uhr, **"WINTERVIOLINENZAUBER"**
Kursaal Bad Bocklet

28.12.2011, 19:30 Uhr, **"CAROLYNS BABY" GASTSPIEL THEATER SCHLOSS MASSBACH**
Kursaalgebäude / Staatsbad 97769 Bad Brückenau

29.12.2011, 19:30 Uhr bis 21:00 Uhr **BÖHMISCHES KONZERT**
Kursaal Bad Bocklet

07.01. bis 08.01.2012 - 12:00 Uhr **24-STUNDEN- SCHWIMMEN**
Sportbad Mellrichstadt

**Weitere Informationen siehe aktuelle Ausgabe und Internetportal Rhön www.rhoen.info
oder Internetseiten der Orte!**

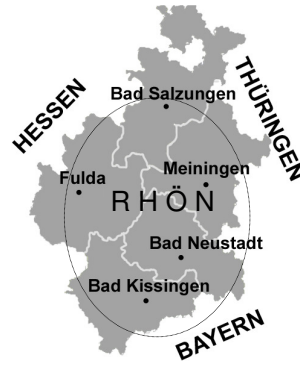
Zukunfts-Ticker Rhön

Der Zukunfts-Ticker wurde für Sie entwickelt, um Ihre Arbeit und Ihr Engagement im Einsatz für unsere Region noch erfolgreicher zu machen. Der Zukunfts-Ticker erscheint mit 6 Ausgaben im Jahr.

Alle Akteure der Regionalentwicklung Rhön, Interessierte sowie Nutzer der Dachmarke Rhön erhalten auf Wunsch den Zukunfts-Ticker seit 01.01.2006 im kostenlosen Bezug - ausschließlich per Mail oder als Downloadfunktion im Internet.

Wir geben Ihnen zudem die Möglichkeit, maximal 3 x im Jahr eigene Informationen zu veröffentlichen. Ihre Mitteilungen müssen aber von länderübergreifender regionaler Bedeutung sein bzw. einer nachhaltigen Regionalentwicklung in der Rhön dienen. Wir verbreiten für Sie Themen aus Wirtschaft, zur Lokalen Agenda, Biosphärenreservat Rhön, Tourismus, Kultur und etc. sowie

- ◆ Veranstaltungshinweise,
- ◆ Kurzinformationen (Ideen, Projekte, Erfahrungen),
- ◆ Produktneuheiten,
- ◆ Kooperationswünsche.



Der Zukunfts-Ticker
im INTERNET

Alle Ausgaben veröffentlichen wir
über.

Hier können Sie alle Informationen
über Themen von und für die Re-
gion Rhön zur Regionalentwicklung
wieder finden.

**Redaktionsschluss für die Aus-
gabe 74:**

15. Januar 2012.

Die nächste Ausgabe erscheint
voraussichtlich am 31.01.2012 als
Newsticker per Mailversand oder
Download im Internetportal Rhön.

Ihr Ansprechpartner:

Redaktion:
Regina Filler
Regionalmanagement c/o
Rhönforum e. V.:
Marktplatz 29
36419 Geisa

Tel. 03 69 67 /5 94 83

e-mail:

filler@thueringerrhoen.de

Impressum

Herausgeber:

Regionale Arbeitsgemeinschaft

Rhön

Landkreise: Wartburgkreis,
Schmalkalden-Meiningen, Rhön-
Grabfeld, Fulda, Bad Kissingen,
Verein Naturpark und Biosphären-
reservat Bayer. Rhön e.V.,
Oberelsbach
Verein Natur- und Lebensraum
Rhön e. V., Gersfeld/ Wasserkuppe
Rhönforum e. V., Geisa

Bestellung per Mail

filler@thueringerrhoen.de